Letzte Liebe/ Pflicht
Und
Schuldigkeit
Wolten und sölten
Bey dem Grabe
Der
Hoch Ehr und Tugend-Edlen
FRAUEN
Catharina Elisabeth
BERENDTIN
Geb. Wolffin

Nachdem Selbige nach aus gestandener zehn Wöchentlicher schmertzhaffter Kranckheit den 24. Octobris durch einen seeligen Tod aus der Zeitlichkeit in die frohe Ewigkeit versetzet/

Nachgehends aber Derselben
Verblichener Cörper
den 1. Novembris ejusdem 1738.
Mit Christlichen Ceremonien
beerdiget wurde/

In nachfolgenden Zeilen abstatten/ und zur Erden begleiten
Der Frau Groß=Mutter
Gehorsame Enckeln.

THORN
gedruckt bey Johann Nicolai/ E. E. Hochw. Raths und Gym. Buchd.

194.

WIe? soll denn Boy und Flor anitzt mein Jahrmarckt seyn?
Man hüllt und stecket mich in schwartze Trauer-Kappen
Ich muß bey hellen Tag als wie im finstern tappen
Und dazu pfropfft man mich in schwartze Kleider ein?
Zu früh ach! allzu früh spühr ich das Wiederspiel/
Ich dacht ich würde mich an sonst etwas ergötzen
Ich meint ein buntes Band auf meinen Kopff zu setzen
Allein die Rechnung trügt nunmehro allzuviel.
Die Werthe Groß M*ama!* die mich so sehr geliebt
Die liegt/ o welch ein Schmertz! entgeistert u. erblasset
Ich sehe: wie ein Sarg den Cörper nun umfasset
Und schwartzes Leichen-Tuch den grösten Zierath giebt
Nicht weniger seh ich die vielen Trähnen an
Die der Frau Mutter! itzt aus denen Augen rollen
Und noch den Uber-Rest der zarten Liebe zollen/
Ists Wunder? daß ich mich vor Wehmuth hem̄en kan!
Jedoch was ist zu thun? ich will mich als ein Kind
Ob gleich etwas zu früh in das Verhängniß finden
Und an den Tand der Welt mich keines Weges binden
Weil alle eitle Lust doch wie ein Rauch verschwindt
Indessen soll Sie doch Hochwerthe Groß Mama!
Bey mir zu aller Zeit im Angedencken bleiben
Mich soll nicht Sarg noch Grufft von meiner Liebe treiben
Liegt Sie auch noch so tieff; liegt auch mein Hertze da.
Ich küsse dannenher noch einmahl Ihre Hand
Ich embrassire Sie Zeit Lebens in Gedancken
Und weñ dereinst begiñt mein Lebens-Kahn zu wancken
Vereinigt uns alsdenn das güldne Sternen-Land.

Anna Catharina Herrettin.

Nimm

Werthe

Groß=MAMA

von mir dis

Denckmahl

hin

Die **Liebe** die

verdient hinwieder

Gegen=Liebe/

Dein Tod

macht daß ich mich um Dich

weit mehr betrübe

weil ich bey solchem

Fall/

noch unerfahren bin.

Johanna Elisabeth Herrettin.

ALles schwartz/ betrübt und traurig/ saget was bedeutet das?
Was ich bißher um mich sehe schwimmet fast in Thränen-Naß
Ich muß nun mein buntes Kleid an die Seite räumen lassen
Was es eigentlich bedeut kan ich noch zur Zeit nicht fassen.
Doch hilff Himmel was erblick ich/ ist die Groß-Mama erblaßt?
Die mich mit so zarter Liebe ja wohl tausendmahl umfaßt
Von der ich so viele Huld und so vieles Guts genossen
Die hat nun ein finstrer Sarg o welch Schmertz! schon eingeschlossen!
Nunmehr darff ich mich nicht wundern warum man mich schwartz gekleidt
Denn mich überfället selbsten Trauren Angst u. Bangigkeit/
Diese soll ich nicht mehr sehn die so offt mit mir geschertzet
Die mich an die Brust gedrückt offt geküsset u. gehertzet
Kan ich Dich nun nicht mehr sprechen; nimm den letzten Abschieds-Kuß
GOtt vergelte Deine Liebe mit dem himlischen Genuß
Ruhe wohl in Deiner Grufft und in Deinem finstern Grabe
Wisse daß ich noch für Dich in der Erde Liebe habe.

Johann Herrett.

4280